



UNSERE GEMEINDE

INFORMATION DER **STADTGEMEINDE ST. VITH**

Renovierung der Dorfschule Hinderhausen abgeschlossen



Nach 2 Jahren Bauphase in 3 Jahren ist nun die Renovierung der aus den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts stammenden Schule in Hinderhausen beendet.

1996 wurde mit der Erneuerung der Elektroinstallation und dem Einbau einer Zentralheizung der erste Schritt getan. Im gleichen Jahr führte die Gemeinde in eigener Regie die Sanierung des Kellers mit Kanalanschluß, die Erweiterung der Toiletten im Kindergarten, sowie mit 80% Subsidien der Wallonischen Region die Neugestaltung des Außenberings vor Schule und Kirche mit Parkplatz und Verkehrsicherheitsmaßnahmen durch.

In diesem Jahr wurden nun die restlichen Fenster ersetzt, sowie das Dach des Hauptgebäudes erneuert. Ein Projekt von 2,4 Mio. Franken, wozu die Deutschsprachige Gemeinschaft 60% Subsidien beisteuerte.

Als letzten Schliff erneuerten die Gemeindearbeiter die Fassade, und somit kann das schicke Gebäude aus dem Jahre 1882 nun wieder in neuem Glanz erstrahlen. Eine Arbeit, die vom Unternehmer ausgeführt mit annähernd 1,0 Mio. Franken zu Buche geschlagen hätte.

Mit dem Renovierungsprojekt wurde ein Schulgebäude, das architektonische Schönheiten und Besonderheiten aufweist, vor dem Verfall bewahrt, und zugleich der Dorfkern in Hinderhausen optisch stark aufgewertet.

Erwähnenswert auch, dass die Elternvereinigung mit Eigenleistung zum Beispiel beim Anstrich usw. das Projekt hervorragend unterstützt hat.



Zusammenfassung der Renovierungskosten:

Schulwegsicherung mit Außenbering:	ca. 2,0 Mio. BEF.
Heizung und Strom sowie Keller und Kanal:	ca. 2,2 Mio. BEF.
Fenster und Dacherneuerung:	ca. 2,4 Mio. BEF.
Fassade:	ca. 1,0 Mio. BEF.

Veranstaltungskalender 1999

Die Verantwortlichen der Tourist-Information der Stadt St.Vith möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass wieder die Möglichkeit besteht, die verschiedenen Veranstaltungen für das Jahr 1999 in einem „Veranstaltungskalender“ aufzunehmen; dieser Kalender wird in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsamt der Ostkantone erstellt bzw. veröffentlicht. Der Kalender wird in großer Stückzahl gefertigt, sodass dieser jederzeit im Touristinfo der Stadt Sankt Vith, Mühlenbachstraße 2, erhältlich ist. Ziel der Zentralisierung der Veranstaltungsinformation ist es, den verschiedenen Veranstaltern einen Jahresüberblick anbieten zu können, um zu vermeiden, dass gleichartige Veranstaltungen am selben Datum abgehalten werden.

Anmeldungen können bei folgenden Dienststellen telefonisch mitgeteilt werden:

- Verkehrsamt der Ostkantone (VAO),
Tel.: 22 76 64, während den üblichen Bürozeiten;
 - Touristinfo der Stadt Sankt Vith,
Tel.: 22 11 37, in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr (auch samstags).
- Wir möchten ganz besonders hervorheben, dass dieser Dienst kostenlos angeboten wird.

Tragen Sie gerne Verantwortung für die Allgemeinheit?
Möchten Sie sich für das Wohl und die Sicherheit unserer Bürger einsetzen?
Dann sind Sie sicher an einer Stelle in unserem Polizeikorps interessiert.

Die Stadt Sankt Vith gibt hiermit die Anwerbung von

2 POLIZEIBEAMTEN

bekannt.

Detaillierte Auskünfte erteilen das Personalbüro (Tel. 28 01 09)
und der Polizeikommissar (Tel. 28 01 17).

Hundeverbot auf Friedhöfen

Da es immer wieder vorkommt, dass Hunde über unsere Friedhöfe streunen oder sogar von ihren Besitzern auf die Friedhöfe zum „Gassi machen“ ausgeführt werden, weisen wir nochmals darauf hin, dass dies laut Friedhofsverordnung strengstens untersagt ist. Die Polizei wird in Zukunft verstärkte Kontrollen durchführen, und notfalls die Besitzer protokollieren.

Achtung !

Bringen Sie Ihre Hausnummer gut sichtbar am Haus an; die Notrettungsdienste beklagen in letzter Zeit immer wieder, dass wertvolle Zeit durch die Suche nach dem richtigen Haus verloren geht.

STADT SANKT VITH AUFRUF AN DIE ÖFFENTLICHKEIT

Erneuerung des kommunalen beratenden Raumordnungsausschusses

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium gibt hiermit die Erneuerung des kommunalen beratenden Raumordnungsausschusses in Ausführung von Artikel 7 des Wallonischen Gesetzbuches über die Raumordnung, den Städtebau und das Erbe bekannt.

Aufgrund dieses Artikels 7 §3 wählt der Gemeinderat die Mitglieder gemäß einer ausgewogenen geographischen Verteilung unter den Bewerbern aus, wobei er dem repräsentativen Charakter sowohl der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und touristischen Interessen als auch der betreffenden Umweltschutzvereinigung und Berufsverbände, usw... Rechnung trägt.

Die Bewerber müssen ihren Namen, Beruf und Wohnsitz sowie die o.a. Kategorie, die sie entweder persönlich oder als Repräsentant einer Vereinigung vertreten, angeben.

Diese Bekanntmachung gilt als Aufforderung zur Einreichung von Bewerbungen für die Posten der Mitglieder des besagten kommunalen beratenden Raumordnungsausschusses.

Die Bewerbungen müssen vor dem 1. Dezember 1998 an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium, Hauptstraße 43, 4780 Sankt Vith, gerichtet werden.

Hunde- und Pferdesteuer für das Jahr 1999

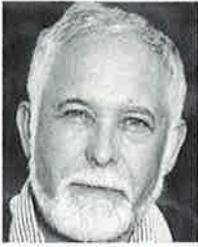
Die Gemeindeverwaltung St.Vith teilt mit, dass die Erhebung der Steuer auf Hunde bzw. Pferde oder Ponys zum gleichen Steuersatz von 500,- (pro Hund) und 1.000,- (pro Pferd) und 500,- (pro Pony) durch die Gemeinde für 1999 erfolgt.

Die Erklärungen des Jahres 1998 bleiben bis auf Widerruf gültig.

Änderungen, d.h. Ab- oder Anschaffung eines Tieres, möchte der Besitzer der Finanzabteilung (Tel. 280 110), Hauptstraße 43, mitteilen.

Bei Nicht- bzw. unzulänglicher Anmeldung sieht die diesbezügliche Steuerordnung eine Geldbuße in doppelter Höhe des Steuerbetrages vor.

Abschied von Schöffe Josef Benker



Am 8. September verstarb Josef Benker völlig unerwartet an den Folgen eines Herzinfarktes. Er gehörte dem Stadtrat seit dem 2. Januar 1995 an, wo er als Umweltbeauftragter wesentliche Akzente bei dem neuen Müllkonzept setzen konnte.

Seit August 1997 war Josef Benker Schöffe, zu seinen Ressorts gehörten die Raumordnung, Umwelt, Forst- und Landwirtschaft sowie die Kultur. In seiner kurzen Tätigkeit als Schöffe hat er sich durch seinen beispielhaften Einsatz für die Belange der Menschen unserer Gemeinde ausgezeichnet, die Sympathien der Bevölkerung waren unverkennbar. Besonders das Projekt Kulturhaus St.Vith konnte durch seine Zielstrebigkeit ein gutes Stück vorangebracht werden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Margret Hilgers-Gillessen als vierte Frau im St.Vither Stadtrat vereidigt.



Als Ersatzkandidatin für den verstorbenen Josef Benker ist Margret Hilgers-Gillessen aus Crombach, geb. 15. 01. 1953, seit September Mitglied des Stadtrates von St.Vith. Bei den Kommunalwahlen 1994 erzielte sie auf der „Freien Bürgerliste“ (Liste Krings) mit 249 Stimmen ein beachtliches Ergebnis. Sie ist Mutter von 4 Kindern und neben ihrer Tätigkeit als

Hausfrau ist sie Berufsschullehrerin beim Z.A.W.M. Ihre Interessen liegen vor allem im sozialen Bereich, Kultur, sowie Erwachsenenbildung. Darüber hinaus betätigt sie sich selber als Malerin und wird demnächst mit einer Ausstellung an die Öffentlichkeit treten.

Bedingt durch den Tod von Josef Benker und die Wahl von Herbert Felten aus Recht, ergeben sich einige Änderungen in der Aufgabenverteilung im Kollegium.

Deshalb veröffentlichen wir an dieser Stelle die vollständige Ressortverteilung im Bürgermeister- und Schöffenkollegium:



Der Bürgermeister - Ernst THOMMESSEN

Prümer Berg, 4780 St.Vith

- zuständig für :
- allgemeine Verwaltung, Standesamt und Personal
 - öffentliche Sicherheit: Polizei und Feuerwehr
 - Wirtschaft, Mittelstand und Arbeitsplatzförderung

Sprechstunden im Rathaus: freitags zw. 10 und 12 Uhr -

Tel. Rathaus : 080 / 28 01 13 - Privat: 080 / 22 10 91



Das Schöffenkollegium

Christian KRINGS (stellvertretender Bürgermeister)

Hünningen 8, 4784 St.Vith

- zuständig für :
- öffentliche Arbeiten: Bauten, Wegebau und -unterhalt, Kanäle, Kläranlagen, Bürgersteige
 - Verkehrsberuhigung
 - Tourismus
 - Forst- und Landwirtschaft

Sprechstunden nach Vereinbarung : 080 / 22 77 57 oder 075 / 71 71 81

und mittwochs zw. 9 und 10 Uhr im Rathaus.



Dorothea SCHWALL-PETERS

Am Sonnenhang 30, 4780 St.Vith

- zuständig für :
- Schulwesen und Kultur
 - Jugend und Sozialpolitik, Gesundheit
 - alternative Energien

Sprechstunden nach Vereinbarung : Tel. 080 / 22 78 23



Gaby FRAUENKRON

Neundorfer Str. 13, 4780 St.Vith

- zuständig für :
- Finanzen
 - Kultur
 - Stadtwerke
 - allgemeine Verwaltung

Sprechstunden nach Vereinbarung : Tel. 080 / 22 82 59



Herbert FELTEN

Poteauer Straße 14A, 4780 Recht

- zuständig für :
- Raumordnung
 - Umwelt
 - Sport / Sport- und Freizeitzentrum / Vereine

Sprechstunden nach Vereinbarung : Tel. 080 / 57 04 66

Wie geht es weiter mit der Wasserversorgung in Lommersweiler ?

Wir erinnern uns: Im Dezember vergangenen Jahres wurde in der Nähe des Antoniusbaumes im St.Vith Wald eine Probebohrung bis in 100 Meter Tiefe vorangetrieben, um von hier aus zentral die Wasserversorgung der Altgemeinde Lommersweiler und des Ourgrundes zu gewährleisten.

Diese Investition in Höhe von 2 Mio. Franken wurde im Auftrag und zu Lasten der Wallonischen Wasserverteilungsgesellschaft (S.W.D.E.) ausgeführt, die ja bekanntlich die Verteilungsrechte im besagten Gebiet besitzt.

Leider wurden die Erwartungen auf eine Tagesförderleistung von 250 m³ nicht erfüllt, sodass in diesem Jahr umfangreiche Untersuchungen zu einem besseren Standort für die geplante Bohrung mit Wasseraufbereitungsanlage durchgeführt wurden. Bei einem Gesprächstermin am 28. Oktober im St.Vith Rat-

haus konnte der Verantwortliche Ingenieur der S.W.D.E. der Stadtgemeinde St.Vith konkrete Vorschläge zur Lösung des Problems machen.

Im Frühling 1999 sollen jetzt je ein Erkundungsbrunnen im St.Vith Wald 400 Meter vom bisherigen Bohrloch und in Steinbrück unweit des ehemaligen Grenzüberganges bis in 100 Meter Tiefe getrieben werden.

Wenn eine der beiden Bohrungen Wasser in genügender Menge bringt, soll diese dann als Versorgungsbrunnen ausgestattet werden. Das Projekt ist für die Ausschreibung vorbereitet, die Kosten werden mit 6 Mio. Franken veranschlagt.

Bleibt also nur zu hoffen, dass im Interesse der Betroffenen die Ergebnisse diesmal die Erwartungen erfüllen.

Neuer Bürgersteig in Neundorf

Seit Anfang September bauen die Gemeindearbeiter auf einer Länge von 900 Metern in Neundorf ab Kulturhaus bis zum Haus Meyer in Richtung Crombach einen Bürgersteig. Mit dieser Maßnahme wird an dieser stark befahrenen Straße die Verkehrssicherheit erheblich verbessert. Die Kosten belaufen sich auf etwa 2 Millionen Franken für Material, Eigenleistung und Fuhrpark, die auf etwa den gleichen Wert geschätzt werden kann.



Schulwegsicherung „Untere Büchelstraße - Umgässchen“ abgeschlossen



Die Neugestaltung der beiden Straßen wurde im Rahmen eines Doppelprojektes Schulwegsicherung mit 80% Subsidien der Wallonischen Region ausgeführt. Hier ging es in erster Linie darum, die gefährliche Situation vor der neu errichteten Gemeinschaftsschule an der „Unteren Büchelstraße“ zu entschärfen. Wenn auch der grundsätzliche Mangel an Parkplätzen dadurch nicht behoben werden konnte (Aufgabe des Schulträgers) so wurde doch mit dem Anlegen eines verkehrsberuhigten Fußgängerüberganges sowie eines Haltestreifens zum Auf- und Abladen der Kinder eine wesentliche Verbesserung der Situation erreicht. Parallel zu den Verkehrssicherheitsmaßnahmen wurde von der Stadt mit dem Anlegen von gepflasterten Bürgersteigen und dem Pflanzen von Allcebnäumen eine ästhetische Aufwertung mit einer deutlichen Verbesserung des Wohnumfeldes erreicht. Die Baukosten belaufen sich auf 5.200.000,- Franken.

Neugestaltung des Eingangsberinges der Kapelle in Wiesenbach

Nachdem die eigentliche Renovierung der altherwürdigen Kapelle in Wiesenbach im vergangenen Jahr beendet wurde, haben die Gemeindearbeiter jetzt den Außenbering neu gestaltet. (Foto)

Dabei wurde besonders bei der Verwendung der Materialien eng mit der Denkmal- und Landschaftsschutzkommission der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusammengearbeitet. Lediglich mit dem Verlegen der Natursteinpflaster wurde ein spezialisiertes Unternehmen beauftragt. Kosten des Projektes 350.000,- Franken + Eigenleistung der Gemeindearbeiter.



Schule Neidingen - Ein Zeichen der Solidarität



In Neidingen wurde der Sanitärerwerb, dazu ein Wintergarten für den Kindergarten in Eigenregie von den Gemeindearbeitern errichtet.

Die Kosten der Renovierung:

Erneuerung Dach und Fenster:	2,4 Mio. BEF
Anbau Toiletten, Wintergarten u. Strom(Material): ...	1,1 Mio. BEF
Eigenleistung Fuhrpark:	1 Mio. BEF
Total:	4,5 Mio. BEF

Mit der Neueröffnung der Schule Neidingen wurde ein deutliches Zeichen der Solidarität gesetzt: Solidarität der deutschsprachigen Gemeinschaft, die in ihrem neuen Gesetz zur Aufrechterhaltung von Schulen die Normen so angesetzt hat, dass auch kleinen Dorfschulen das Überleben gesichert werden kann. Und dies, obwohl viele große Schulen in der DG mit Klassengrößen von weit über 20 Schülerinnen arbeiten müssen. Solidarität der Gemeinde St.Vith, die in den kleinen Dorfschulen dieselben Maßstäbe von Qualität ansetzt, wie in den großen, z.B. in didaktischem Material.

Solidarität schließlich des Dorfes selbst, denn nur wenn alle Einwohner zusammenhalten und an den Wert der kleinen, heimatstiftenden Dorfschule mit engen sozialen Kontakten und trotzdem einem offenen Geist glauben, werden gesetzliche Normen mit Leben erfüllt.

Dass die Schulgemeinschaft es geschafft hat, zu ihrem Fest so viele ehemalige Schülerinnen, auch und besonders aus Breitenfeld zu gewinnen, ist vielleicht ein gutes Omen für die Aufrechterhaltung der Schülerzahlen auch in Zukunft.

Wegeunterhalt 1998 wegen schlechter Witterung zum Teil auf 1999 verschoben

Wie auch in den vergangenen Jahren war das Teerprogramm 1998 für die Gemeindegasse mit rund 12 Millionen Franken veranschlagt.

Bei der Submissionseröffnung machte die Firma Wickler aus Oudler mit 11,5 Millionen Franken das günstigste Angebot und erhielt den Zuschlag. Vorgesehen waren 65.000m Wegeleerung, dazu 2.200 Tonnen Tarmacverlegen, sowie 3.500 Meter Fugenverguss. Bedingt durch die schlechte Witterung konnten die Arbeiten nicht komplett in diesem Jahr ausgeführt werden. Hier wollte das Bürgermeister- und Schöffenkollegium auf Nummer sicher gehen und hat in Absprache mit dem Unternehmer die Restarbeiten auf den Frühsommer 1999 verschoben, damit die eingesetzten Gelder auch einen optimalen Erfolg garantieren. Unser Bild zeigt den sogenannten Fugenverguss. Hier werden zunächst die Risse mit Hochdruck gereinigt, dann erhitzt, mit Teer gefüllt und dann mit Sand abgedeckt.



Großprojekte in St.Vith



Die Arbeiten in der Malmedyer Straße (hier vor dem Friedhof) gehen trotz der schlechten Witterung derzeit zügig voran.



Auch wenn der Krankenhausbau nicht direkt in die Zuständigkeit der Gemeinde fällt, so sind die Bauarbeiten dennoch von allgemeinem Interesse.

Zwanzig Jahre SFZ St.Vith

Am 3. und 4. Oktober feierte das SFZ St.Vith sein zwanzig-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass veröffentlichen wir an dieser Stelle einen historischen Rückblick, den der scheidende Sport-schöffe Christian Krings beim Festakt hielt.

Es war zu Beginn der 70er Jahre, also in der letzten Legislatur der Altgemeinde St.Vith, als sich der damalige Stadtrat mit der Planung eines SFZ in St.Vith befasste.

Mit dabei: zwei Ratsmitglieder namens Heinz Kirsch und Helmut Schütz, die heute noch Verantwortung in der Sportgemeinschaft (SG) tragen und zwar als Präsident und Kassierer. Triebfeder dieser Überlegungen war damals die 1970 ins Leben gerufene Sportgemeinschaft, gegründet vom Fußballclub, dem Turnverein und dessen Leichtathletik-Abteilung, die damals mit der Bitte an die Stadt herantraten, ein Sportzentrum zu bauen.

Eine Arbeitsgruppe, der neben Stadtratsmitgliedern sowie Leuten der SG auch die Architekten Robert Linden und Viktor Walter Schütz angehörten, besichtigte Sportzentren im In- und Ausland und übernahm die konkrete Projektplanung.

Die Sportler in der Planungsgruppe haben von Anfang an für das Projekt Pate gestanden, mussten hin und wieder aber wegen finanzieller Bedenken der Ratsherren Abstriche von ihren Vorstellungen machen, so z.B. in der Höhe der Halle, die mit 7 Metern aber schon bei der Eröffnung den japanischen Trambolinspringern zu tief war. Trotzdem: Am Ende stand ein Konzept, das sich sehen lassen konnte und mit 66 Mio. für damalige Verhältnisse schon recht teuer war, auch wenn der belgische Staat das Vorhaben mit 60% Subsidien unterstützte.

Aber die Altgemeinde St.Vith hatte damals die finanziellen Möglichkeiten und so wurde das Bauvorhaben im Tal des Entenbaches unterhalb des Millionenberges in Angriff genommen, auch wenn manche damals kopfschüttelnd meinten: „Die bauen das Sportzentrum auf einem unterirdischen See, das wird garantiert absacken.“ Kaum hatte der Raupenbagger mit seiner Arbeit begonnen traf er auf eine Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg, die auch prompt in die Luft ging. Wie durch ein Wunder wurde damals niemand verletzt, auch wenn Splitter bis in die Teichgasse im Zimmer eines Kleinkindes einschlugen.

Nach einigen Monaten Bauphase kam die Gemeindefusion mit der sogenannten Großgemeinde St.Vith und einem neuen Sport-schöffen vom Dorf, Christoph Backes, vorher noch Bürgermeister der Altgemeinde Lommersweiler. Er wurde von Anfang an herzlich im Kreise der Arbeitsgruppe aufgenommen, die sich übrigens wöchentlich zu Baustellenbesprechungen traf, um mit Unternehmer und Architekten alle Probleme vor Ort zu regeln. So wurde z.B. die geplante Treppe zur Sporthalle noch in letzter Minute in eine behindertengerechte Rampe umgeändert.

Endlich war es soweit. Anfang Juli 1998 konnte Eröffnung gefeiert werden. Von Beginn an erwies sich das SFZ als Publikumsmagnet: Schwimmkurse wurden angeboten, die Schulklassen kamen und es war der Start zu einer ganzen Serie von Vereinsgründungen in Sportarten, die bisher in St.Vith nicht möglich waren, weil ganz einfach die Infrastruktur fehlte.

Besonders stolz war und ist man heute noch auf unser chlorfreies Badewasser, eine von wenigen Anlagen die europaweit funktionieren, und wo wir heute noch hart ringen müssen um uns diesen Komfort zu erhalten, gegen den Druck der Chlorlobby.

Aber es gab auch Schattenseiten. Zu Beginn der 80er Jahre kletterten die Heizölpreise von 5 auf 16,- BEF, eine Katastrophe bei einem Verbrauch von fast 130.000 Litern. Damals wurde echt von Schließung gesprochen. Vor allem in den Dörfern ging der Spruch um: „Das Sportzentrum treibt die Gemeinde in den Bankrott.“ Besonders Sportschöffe Christoph Backes hatte keinen leichten Stand. Er erinnert sich noch heute daran, dass ihm gesagt wurde: „Du warst doch sonst immer ein vernünftiger Mensch! Wie kannst du dieses Sportzentrum noch mittragen?“ Gott sei Dank sackten die Heizölpreise später wieder ab, und nicht das SFZ in den vermeintlichen unterirdischen See, aber eine Anschaffung aus der Zeit des großen Ölsparens ist uns bis

heute erhalten geblieben, nämlich die Abdeckung des Schwimmbades.

Im Jahre 1986 ging in St.Vith, mit der Schließung des Saales Even, die letzte Möglichkeit verloren, kulturelle oder Ballveranstaltungen zu organisieren. Nun kam eine neue Herausforderung auf das SFZ zu. Sehr zum Leidwesen der Sportvereine finden nun regelmäßig Veranstaltungen aus dem kulturellen Bereich im SFZ statt.

Erwähnenswert auch, dass im Laufe der Jahre die Einrichtung des SFZ ständig verbessert und erweitert wurde; genannt seien hier: die Rutschbahn, das türkische Dampfbad, die Liegewiese mit Beachvolleyballplatz, der neu ausgestattete Kellerraum, der früher mal als Kegelbahn gedacht war, die Erneuerung des Schwingbodens in der Sporthalle, die Erneuerung des Daches, und in wenigen Tagen wird die Installation einer Optimierungsanlage beginnen, die eine wesentlich bessere Energienutzung ermöglichen wird. All dies kostet natürlich Geld! Aber das Zentrum ist heute akzeptiert, sowohl in der Bevölkerung als auch bei den Politikern.



Erleben Sie Wasserspaß für die ganze Familie ...



... im Sport- u. Freizeit-zentrum St.Vith

Öffnungszeiten:

Schwimmbad:

Mo	16.30 - 19.00 Uhr
Di	geschlossen
Mi	15.00 - 19.00 Uhr
Do	16.30 - 22.00 Uhr
Fr	16.30 - 19.00 Uhr 20.00 - 22.00 Uhr
Sa	14.00 - 16.00 Uhr
So	9.00 - 12.00 Uhr

Türkisches Dampfbad:

Do	16.30 - 22.00 Uhr
So	9.00 - 12.00 Uhr

Juli-August:
erweiterte Öffnungszeiten
mit Liegewiese

Auskunft und Infos:
Tel. 080 / 22 73 91

Kleiderbörse: in 6 Monaten 4000 Kleidungsstücke weitergegeben



In der Kleiderbörse der Rotkreuzsektion St.Vith - Burg Reuland (Kantine des alten Fußballplatzes in der Malmedyer Straße) können gebrauchte Kleidungsstücke und Schuhe (gute und weniger gute) abgegeben werden.

Sammelstellen sind die Kleidercontainer des Roten Kreuzes.

Solche Container befinden sich:

- in St.Vith: am Nopri
am Delhaize
am alten Fußballplatz (Kleiderbörse)
- in Schönberg (alte Schule)
- in Crombach (Pfarrheim)
- in Recht (Kulturhaus)
- in Burg Reuland (Kirche)
- in Thommen (Gemeindehaus)
- in Lommersweiler (Kirche)

Die Kleider müssen in verschlossenen Plastiksäckchen abgegeben werden (Kartons sind meist zu groß für die Containeröffnung). Nicht mehr brauchbare, saubere Textilien und Schuhe bitte getrennt verpacken und mit dem Vermerk „Lumpen“ kennzeichnen. Durch diese Maßnahmen wird den ehrenamtlichen Helferinnen die Arbeit wesentlich erleichtert.

Was geschieht mit den gesammelten Textilien?

1. Jeder, der sich mit schon getragenen Kleidern begnügt, kann gegen einen Unkostenbeitrag Kleidungsstücke erwerben. Die Kleiderbörse ist jeden Mittwoch und jeden Freitag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr geöffnet.

2. Regelmäßig werden Textilien in Krisengebiete verschickt. In diesem Jahr wird eine große Hilfsaktion für Bosnien durchgeführt. Es wurde in der Tagespresse berichtet.

3. Unbrauchbare Kleidungsstücke werden an eine Recyclingfirma verkauft. Der Erlös dient den sozialen Diensten des Roten Kreuzes.

Kontaktperson: Walter Langer, Tel. 22 87 29



in letzter Minute +++ aktuell +++ in letzter Minute +++ aktuell +++ in letzter Minute +++ aktuell

„Woche des Baumes“ - Gratis-Verteilung von Bäumen und Heckenpflanzen

Wie bereits in den vergangenen Jahren organisiert das Ministerium der Wallonischen Region, Generalsdirektion der Naturressourcen und der Umwelt (Minister Guy Lutgen), die „Woche des Baumes“.

Neben der Verwirklichung von kleinen Anpflanzungsprojekten auf dem öffentlichen Eigentum wurde die Stadt St.Vith in diesem Jahr mit der Verteilung von Bäumen an die Bevölkerung betraut; rund 2000 hiesige Bäume und Strauchpflanzen werden in diesem Jahr gratis an die Bevölkerung verteilt:

Felsenbirne	Weißdorn	Erle
Faulbaum	Hainbuche	Hartrigel
Feldahorn	Spitzahorn	Pfaffenhütchen
Nussbaum	Schlehe	Vogelbeere
Holunder	Linde	Liguster
Schneeball		

Wann?

Samstag, 21. November 98, von 9-12 Uhr

Wo?

Fuhrparkhalle der Stadt, Industriezone I, Friedensstraße 19

Für zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die Stadtverwaltung, Abteilung. Öffentliche Arbeiten/Tourismus (Tel. 28 01 03 - Claude Lejeune)

Attraktives Einkaufsziel trotz Baustelle

Seit zwei Monaten rollen in der Malmedyer Straße in St.Vith die Bagger! Die Arbeiten gehen zügig voran; seit dem 2. November 1998 werden bereits auf dem ersten Teilstück die Verbundsteinpflaster verlegt.

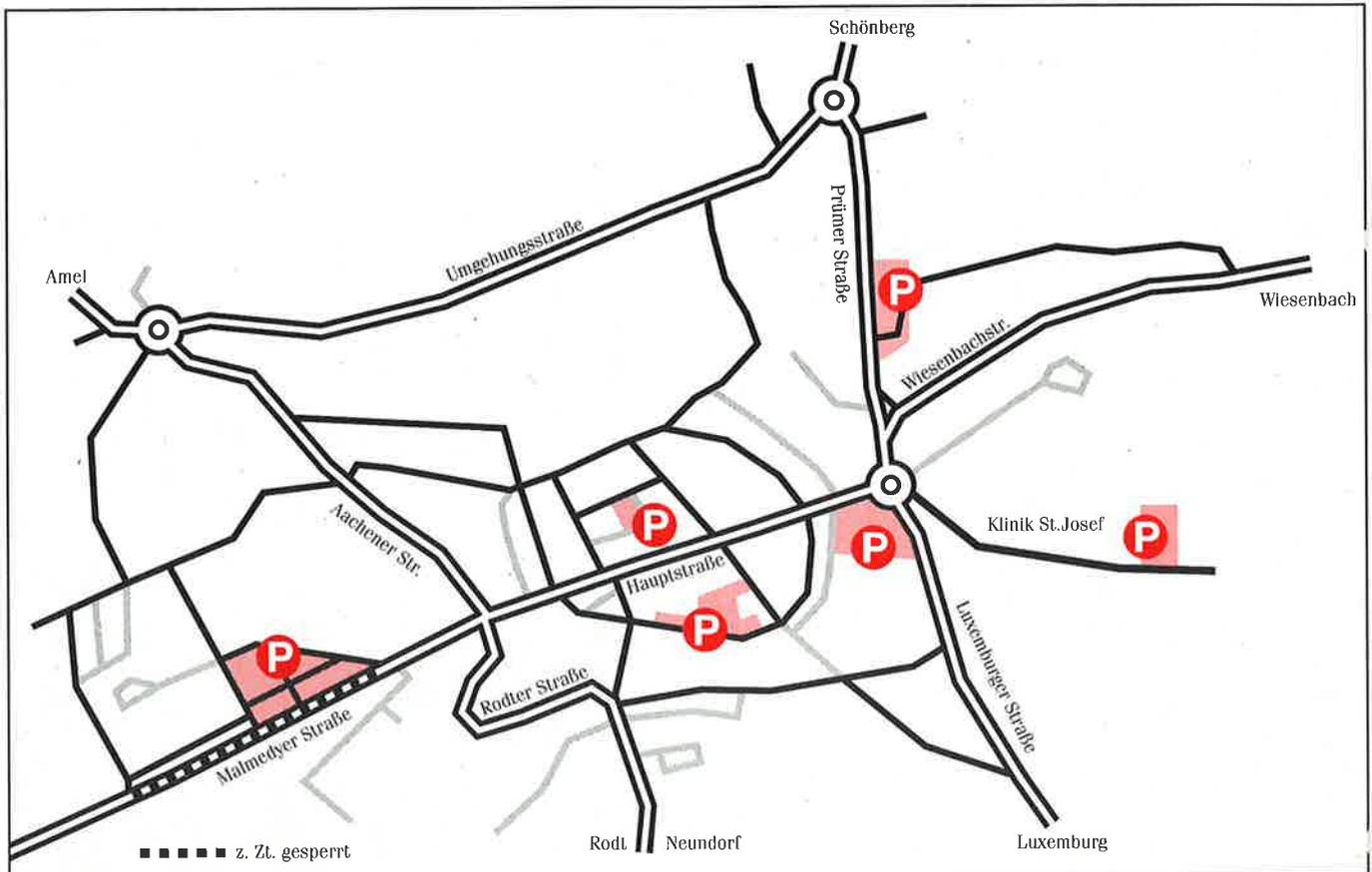
Natürlich sind diese Bauarbeiten, insbesondere für die Anlieger, mit Unannehmlichkeiten verbunden! Trotzdem bleibt

St.Vith eine attraktive Einkaufsstadt, in der - auch während den verschiedenen Bauphasen - jedes Geschäft jederzeit zu Fuß erreichbar bleibt. Es bestehen in unmittelbarer Nähe ausreichend Parkmöglichkeiten, sodass niemand mehr als 100 Meter von seinem Einkaufsziel entfernt parken muss.

Die Regionalstraßenverwaltung, die Stadt

St.Vith sowie der verantwortliche Unternehmer sind stets bemüht, die mit der Renovierung des Stadtkerns verbundenen Unannehmlichkeiten so gering wie möglich zu halten.

Wir werden Sie in den nächsten Ausgaben des Infoblattes und in der lokalen Presse über den Fortgang der Arbeiten informieren.



Ausstellen von Reisepässen: neue Regelung seit dem 1. September

Achtung! Das Ausstellen eines Reisepasses ist in Zukunft wesentlich teurer.

Die Prozedur wird in der Regel 3 Wochen Zeit beanspruchen. Für dringende Fälle (3-4 Tage Wartezeit) muss eine Zusatzgebühr von 1.200,- BEF erhoben werden.

Bei Beantragung muss der Antragsteller künftig 4 Passfotos abgeben.

Nach den in den Medien veröffentlichten Berichten weist die Stadtverwaltung nochmals darauf hin, dass ab dem 1. September 1998 eine Neuregelung für die Erteilung eines internationalen Reisepasses in Kraft tritt.

In Zukunft dürfen die Gemeinden selbst keine Reisepässe mehr ausstellen, sondern müssen die Anträge an das Ministe-

rium für Auswärtige Angelegenheiten, Außenhandel und Entwicklungszusammenarbeit weiterleiten. Lediglich eine Verlängerung kann weiterhin die Stadtverwaltung erteilen.

Bei Beantragung eines Reisepasses muss der Antragsteller 4 Passfotos an die Stadtverwaltung abgeben. Das Ministerium stellt die Pässe aus und lässt sie den Gemeinden von Sicherheitsdiensten zustellen. Aus diesem Grund muss in Zukunft ein Reisepass mindestens 3 Wochen im Voraus bei der Stadt angefragt werden. Die neuen Pässe sollen vor Diebstahl und Fälschung schützen und die Glaubwürdigkeit der belgischen Pässe bei den ausländischen Behörden erhöhen.

Mit den neuen Pässen muss auch die Gebühr für einen Reisepass um 500,- Franken erhöht werden.

Muss ein Antrag dringend bearbeitet werden, weil eine Einhaltung der Frist von 3 Wochen unmöglich ist, besteht die Möglichkeit, den Reisepass nach 3-4 Arbeitstagen über eine Zusatzgebühr von 1.200,- Franken zu erhalten.

Pässe, die nach dem 1. September 1998 noch gültig sind, bleiben bis zum Ende der auf dem Pass angegebenen Gültigkeitsdauer gültig. Diese Pässe dürfen von der Stadt auch weiterhin bis zu ihrer maximalen Gültigkeitsdauer von 5 Jahren ab Erst-Ausstellungsdatum verlängert werden.

Die Gesamtdauer der Gültigkeit eines Reisepasses darf auf keinen Fall 5 Jahre ab dem Erst-Ausstellungsdatum überschreiten.